

11. 05. 2021

Brexit — als dieses Unwort, nachdem es durch den Dummjournalismus in Umlauf gebracht worden war, sich im öffentlichen Sprachgebrauch breitgemacht hatte, wußte ich: jetzt ist die Sache durch. Sie werden gehen. Das Wort klingt griffiger als der komplizierte Vorgang. Ein Angeberwort. Wenn man merkt, daß man schwach wird oder schon ist, reagiert man mit Angeberei. Das poliert das Selbstbildnis auf. Wenn man merkt, daß man gerade verblödet oder es schon ist, reagiert man mit Nationalismus und / oder Rassismus. Das stellt die eigene Höherwertigkeit wieder her. Die Übernahme dieses banalisierenden Ausdrucks in die Alltagssprache war das sichere Zeichen dafür, daß man es mit höchst effizienten Manipulateuren zu tun hatte. Manipulateuren, die erst aufhören, wenn sie gewonnen haben. Einige wenige werden von dem Austritt profitieren. Manche erheblich. Der Rest wird zahlen. Wenn ein Land sich ruiniert, gibt es immer Eliten, die davon profitieren.

Andererseits ist festzustellen, daß der speziell deutsche Dummjournalismus den Austritt der Briten aus der EU als persönliche Beleidigung auffasst. Mehr noch: alle Deutschen sollen das so sehen, nicht nur die Publizistik sondern die gesamte deutsche Öffentlichkeit (Politik / Wirtschaft / Kultur / Wissenschaft). Das wiederum bringt mich dazu, die britische Haltung auch anders zu betrachten. Das Abrücken der Insel von den Deutschen kann ich verstehen. Aus diesem Blickwinkel ist es eine Abwehr gegen die selbstgerechtesten aller Europäer. Allerdings: durch Manipulation erzeugte Abwehr. Der Schritt aus Brüssel heraus hat seine Berechtigung, was nicht automatisch heißt, daß es ein richtiger oder gar ein kluger Schritt war. Es wird ruinös für UK.

Wenn man die Absicht hat, die raffenden Eliten zu bekämpfen und zurückzudrängen, muß man zuvor die Fähigkeit entwickeln, sie zu erkennen. Das war in England – mit seinen bekannten Presse-Blödmaschinen und den hinzugekommenen noch effektiveren Digital-Werkzeugen – nicht möglich. Bis heute nicht.

In Schottland hat man sich nicht blenden lassen. Die Manipulation konnte aus verschiedenen, mehr oder weniger guten Gründen nicht verfangen. Jetzt wird das Land erleben, was es bedeutet, aus aufgezwungenen Lebensbedingungen auszubrechen. Oder anders gesagt, was es bedeutet, in einer gleichgeschalteten Ja-Situation Nein zu sagen.

Vielleicht kommt der alte Ausdruck *scot-free* wieder zur Geltung.

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Joni Mitchell: Ich singe meine Sorgen und male mein Glück / Gespräche mit Malka Marom (Zürich: Kampa Verlag, 2020).

Cowboy Junkies: Studio / Selected Studio Recordings 1986 – 1995 (RCA / BMG, 1996).

DVD — Akira Kurosawa: Read Beard (Toho Studios / Columbia Pictures, 1965 / 2006).